

Zeitung für Gommern und Umgegend.

Diese Zeitung erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. Bestellungen darauf werden in der Expedition, sowie bei sämmtlichen Postämtern und anderen Boten zum Preise von 1 25 Bk. pro Vierteljahr entgegengenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: G. Wetmann, Gommern. Druck u. Verlag von G. R. Wetmann, Gommern.

Amtliches Veröffentlichungs-Organ für den Magistrat und den Königlichen Amtsgerichtsbezirk Gommern. Allgemeiner Anzeiger für den Kreis Jerichow I und die benachbarten Kreise.

N 181 Sonntag den 19. November 1899. XX. Jahrgang.

Der Kriegsschauplatz in Natal.

Das Natal Terrain ist für militärische Operationen den Buren viel günstiger, wie den Engländern und es ist bemerkenswert, daß auf dem denkwürdigen Boden Natal's, auf dem sich schon so viele blutige Gefechte abgepielt haben, auch diesmal die Haupttreffen stattfinden. Wenn die Buren auch bei dem Dorfe Weenen (Weenen) 1881 durch hinterlistiges Vorgehen des Zulufürsten Dingaan einen Theil ihrer Leute verloren, so haben sie doch in späteren Kämpfen mit den Eingeborenen bewiesen, daß sie auch einem Zulufürsten von 12000 Mann Stand halten konnten und es zum Theil vernichteten. Zahlreiche Schanzgräben mit den englischen Truppen folgten in der Mitte des Jahrhunderts, bis sie endlich, der vielen Kriege müde, den Engländern das von ihnen so heiß erstritten Land freigaben. 1881 zeigten sie den englischen Truppen, daß sie nichts von ihrer Kriegstüchtigkeit eingebüßt hatten und die heutigen Vorgänge beweisen, daß sie auch einer modernen Armee trotzen können.

Ob man von den hohen Sandheilkuppen des wildkriegerischen Drachengebietes auf Natal's Boden herabschaut, oder von Port Natal in das Land hineinkommt, das schwierigere Terrain fällt sofort auf. Schroff aufsteigende Berge, erge Täler und tiefe Schluchten, die von ruhenden kleinen Flüssen durchzogen werden, bieten sich überall dem Auge dar und an stellen Ränder entlang ziehen sich die Fahrstraßen und Bahnhöfen. Schon unmittelbar hinter Durban beginnt die Steigung des Terrains. Die nur 17 engl. Meilen entfernt liegende Station Pietermaritzburg liegt schon eine Höhe von 1125 Fuß auf. Gommersdorf, 47 Meilen von Durban, liegt bereits 2497 Fuß über See und die nur 70 Meilen entfernte Hauptstadt Pietermaritzburg liegt 2225 Fuß hoch. Diefer Ort gilt gewissermaßen als Grenze der ersten drei Terrassen, in welchen das Natalland sich erhebt. Die alte Burenstadt heißt ein „Fort“, von dem ein deutscher Hauptmann recht treffend

bemerkte, es sei ein Maulwurfsbügel. Für eine Verteidigung ist der Ort sehr ungeeignet, denn unmittelbar hinter der Stadt erheben sich die Berge auf ca. 3000 Fuß. Auf dem Wege nach Ladysmith gelangt man, fortwährend steigend, nach den jetzt mehrfach erwähnten Driftbaan's Estouart mit 3833 Fuß Höhe und den nächst wichtigeren Blage Colonia, der 3156 Fuß über See liegt. Daß die Buren die Zugelbrücke an dieser Stelle gerührt haben sollten, ist kaum anzunehmen, da sie ihnen für Zuführung von Verpfändungen und Proviant von großem Nutzen ist. Das Terrain ist hier ein derartiges, daß wenige Hundert Mann genügen, um den Anmarsch von Sibiru kommender Truppen verhindern zu können.

Das Operationscentrum Ladysmith, 189 Meilen von Durban, 3284 Fuß hoch gelegen, ist auf einer Fläche erbaut, die in geringer Entfernung vom Orte durch Hügelreihen, den Ausläufern des Gebirges, umgeben wird. An der westlichen u. d. südwestlichen Seite auf den Höhen hatten die Engländer sich verschanzt, wie Augenzeugen berichten. Man hat offenbar diesen Punkt nur gewählt, um die Bahnlinie nach dem Dranje freizumachen gegen das Gebirge beherrichen zu können, da nach einem oft diskutierten Plan die Engländer von hier aus und von den nördlichen Punkten der Capkolonie gegen die Republik im Falle eines Krieges vorzurücken gedachten. Das Schicksal hat es anders gewollt. Die ankommenden Truppen müssen sich heute den Weg von der Küste herauf erkämpfen und wir werden voraussichtlich noch von sehr großen Verlusten hören. Nicht in der Nähe von Newcastle ist der ehemalige Zululand-Grenze liegen die Schlachtfelder von Standbylamana, wo die Engländer von den Julis 1879 ganz empfindliche Verluste erlitten. Hinter Ladysmith steigt das Land fortwährend. Glencoe und Dundee liegen bereits 4000 Fuß hoch, Majuba und Baing's Ned. ca. 5000 Fuß. Umweit Newcastle, hart am großen See nach der Grenze Transvaals, haben die Engländer noch vor wenigen Jahren zwei starke Forts errichtet, doch würde

beanrathen der ganze nördliche Zipfel Natal's den Buren preisgegeben. Von vielen Punkten aus ist es den Burentruppen möglich, die Wege weitenweit beobachten zu können, was ihnen große Vorteile bietet, sie sind terraintändig und ihre Pferde sind geeignet, auf so schwierigem Boden zu operieren, während die Engländer ihnen jetzt wenig geübtes Material entgegenstellen müssen.

Politische Rundschau.

England.

London, 17. November. Ueber das Schicksal von Ladysmith verharret das Londoner Kriegsamt noch immer in düsterem Schweigen. Es rückt mit keinem einzigen Telegramm mehr heraus, obgleich es über den Stand der Dinge in Ladysmith unterrichtet sein kann, da General White nicht nur Brief-tauben, sondern auch den Heliographen zur Verfügung hat, um Nachrichten hinauszuversenden zu lassen. In London wird man täglich aufgeregter und unwilliger über das vollständige Stillstehen des Kriegesamtes. Zahlreiche Gruppen versammeln sich fortwährend vor demselben und geben ihren Unwillen in nachdrücklichster Weise kund. Das Kriegsamt erklärt zwar, Telegramme erhalten zu haben, doch könne es diese aus strategischen Gründen nicht veröffentlichen. Weiteres vermag sich die Wahrheitstheorie des englischen Kriegsamt's nicht abzurufen. Aber die böse Fama ruht nicht. Aus dem fernen Irland, aus Alexandria, kommt folgende Drahtmeldung: Aus der unmittelbaren Umgebung Lord Cromers verläutet, daß die englische Regierung ein Telegramm erhalte, worin ihr die Uebergabe von Ladysmith bereits am Montag, den 13. November, bekannt gegeben wurde. — Dagegen wird dem „New. Bur.“ aus Lourenço Marques vom 16. d. M. gemeldet: Nachrichten zufolge, die hier eingetroffen sind, wurde Ladysmith am 14. November den ganzen Tag stark beschossen. Alle Kanonen des Feindes eröffneten um Mitternacht wieder das Feuer. Von allen Punkten des Unfreis-

wurden auf die Stadt Geschosse gerichtet. Mehrere Gebäude stehen in Flammen. — Danach wäre am Dienstag das Bombardement von Ladysmith noch fortgesetzt worden. Ob diese Mitteilung wahr ist, wird sich ja vielleicht bald herausstellen.

Rußland.

Petersburg, 17. November. Die betrübende Nachricht, daß wenige Wochen nach dem Schluß der Haager Friedens-Conferenz ein großer Krieg zwischen civilisirten Völkern ausgebrochen ist, hat den russischen Delegirten bei jenem Congresse, Geheimrath v. Martens, zu einer bedeutenden Erklärung veranlaßt. Der betreffende Aufsatze, dem Regierunqsboten entnommen, lautet folgendermaßen: Der unerwartet in Sibirien ausgebrochene Krieg lautet natürlich die Aufmerksamkeit der ganzen civilisirten Welt auf sich. Seit dem Schluß der Haager Conferenz sind noch nicht zwei Monate verfloßen und schon brechen alle Schreden des Krieges aus. Es erscheint begreiflich, dies Alles zu bedenken, aber unbegreiflich ist es, wie die Haager Conferenz für die Ereignisse in Sibirien verantwortlich gemacht werden kann. Die Conferenz hatte nicht die Aufgabe, für die Zukunft alle internationalen Kriege zu verhindern, diese Aufgabe wurde nur nach einer vollständigen Aenderung sämmtlicher Beziehungen unter den Völkern gelöst werden können. So lange aber Mensch Menschen bleiben, so lange die Völker sich lediglich von ihren Interessen fortziehen lassen, und so lange die Regierungen ihre eigenen Vorteile wahrnehmen und ihre nationale Ehre und Würde verteidigen werden, so lange und leider Zusammenstöße zwischen den Völkern unermesslich und Kriege möglich. Mit diesen positiven Faktoren mußte die Haager Conferenz rechnen; sie hat eine besondere Convention über die Mittel zur friedlichen Beilegung internationaler Konflikte entworfen, sie machte es den Staaten zur Pflicht, nur im äußersten Nothfalle und nur nach Anwendung aller friedlichen Mittel ihre Rechte und Interessen durch Gewaltmittel wahrzunehmen. Die Haager Conferenz hat so wenig auf zukünftige Beilegung aller Kriege

Im bösen Gheim.

Roman von G. Heidheim.
(Fortsetzung.)
„Und wann fahren wir zur Bahn?“
„Um zwölf Uhr fünfzehn Minuten.“
„Gut! Ich will gehen und Fräulein von Sobens Zimmer ansehen.“
„Und nicht wahr, Gisa, wir machen uns recht häßlich? Die neuen runden Strepphüte? Bei deinem hellen Haar wird der dich so schön heben.“
„Gisela nickte und zwang sich zu lächeln. Während sie sich nach den beiden Klammern begab, welche das alte Fräulein benennen sollte, sagte sie sich noch einmal, Gisa habe recht.“
„Der Wille vermag viel, wenn er ernstlich ist, und ich muß wollen! Ich will!“
Um die seltsame Gestalt zu sehen, die bei dem föhlichen Sommermeer zurückgeschlagen war, zur Bahn.
Sie sahen sehr häßlich aus in ihren Strepphüten, dachten aber kaum daran, sondern in unruhiger Spannung an die „Oberchamfieren“, die man ihnen, sehr gegen ihre Willkür, aufgenötigt.
Sie waren zu jung und zu sehr in Fügbarkeit gewöhnt, um einen eigenen Willen in solchen Dingen zu haben, und so fürchteten sie sich vor der Fremden, der sie eine gewisse Autorität einräumen sollten.
Aber nicht das allein machte sie bekommen. Gisela presste frampfhaft der Schmeier Frau,

denn viele Leute blieben stehen in ihrem Gange und blickten nach ihnen.
Es fiel ihnen gar nicht ein zu denken, daß sie die Aufmerksamkeit erregten durch ihren Strepphut.
Sie hörten von fern die Hornmusik der Husaren.
„Gisela fuhr zusammen, daß Gisa sie erkannt anfang.“
„Und nun — in einer der engeren Straßen — mußte der Wagen langsam fahren, denn die Schwadron bog eben ein und zog, vom Geräusch kommend, mit klingendem Spiel an ihnen vorbei. Hunderte von Männen in schäner, wohlgeputzter nach den hier erdübenden, schwarzen und die Schiffere geben sich verziehen, aber von sich doch bemerkt, einen Blick und grüßten ehrerbietig, obwohl sie nicht eine davon kannten.“
„War Schiller nicht dabei? Ich sah ihn nicht?“ flüsterie Gisa.
„Gisela hatte ihn auch nicht erblickt.“
„Ein Zug des Lebens lag um ihre Lippen und machte sie bitter aussehen, als sonst.“
„So kamen sie zum Bahnhof, verließen den Wagen und gelangten eben auf den Perron, als der Zug einlief.“
„Da! Im Damen-Skoppel! Ein weißes Tuch wurde geschwenkt. So war die Aroche.“
„Sie eilten dahin. Wohllich, fräulein te Gisela, oder was war?“
„Dori! Dori!“ flammelte sie.
„Ein hochgewachsener Offizier, etwas erhöht aussehend, eilte herbei, noch ohne sie zu bemerken. Er war Schiller.“

Zum Zurücktreten war es zu spät, sie kamen ganz zu gleicher Zeit vor dem Skoppel an, aus dem schon zwei ältliche, einfach, aber elegant gekleidete Damen stiegen.
„Tante Karoline! Welche Freude!“ rief der Offizier und küßte die Hand der einen Dame.
„Gut! Ich danke, er hat mein Telegramm erhalten!“ sagte diese ihrer Begleiterin zu und blickte dabei ihren Neffen mit großen, neugierigen Augen an.
„Das bist du also, mein armer Junge! Nun sieh, in jedem Unglück ist ein Glück verborgen. Das heutige hat dir endlich zu deiner Tante verholfen! Warst du, ich muß mich hüten! Ist es möglich, Maria, einen solchen Neffen so lange zu ignorieren? Nun, ich dachte, es geht ihm gar, er braucht keine alte Tante nicht.“
„Und die Maria“ angeredete Dame erhielt ebenfalls einen Handkuß des Leutnants von Schiller.
Dabei bemerkte endlich Arno die beiden sieben an der Seite wartenden jungen Damen in Trauer, die offenbar ungewiß waren, was zu thun.
„Die ein und ging es durch seine ganze Gestalt. Sein Gesicht wurde hart und kalt und jenseit blaß. Was er sich denken hatte er seine Augen rasch abgewandt, als wolle er sie nicht gesehen haben. Dann aber grüßte er doch herzlich, kalt und fremd.“
„Und zwischen hatten auch die alten Damen die schon in Träumen gesehen.“
„Maria, deine Schwägerin!“ flüsterie die Gräfin dem in die Hand.
„Fräulein Maria von Soben wandte sich den Schmeier zu.“
„Fräulein Rentshofer?“
„Gisela und Gisa beneigten sich und sie reichte ihnen die Hand.“
„Gisela's Lippen zitterten, daß sie kein Wort hervorbringen konnte, und unterdes schloß sie in matter Däm, wie die andere Dame, Arnos Tante, sie neugierig und hart an.
„Ich will!“ blühte es in ihr auf.
„Bereichen Sie mir, Fräulein von Soben! Wir, wir sind so ganz allein, —“
„Dann brach die Stimme. Thränen traten in die blauen, tiefen und sorgfalt blühenden Augen.“
„Nichts hätte beide Schmeier dem alten Fräulein mehr und besser empfohlen können, als das herrliche Jagen.“
„Wie so ganz anders hätte sie sich die reiche Gräfin gedacht, aber deren eigentümliches Glück sie von ihrer Jugendfreundin, der Gräfin Reichshofen, mit der sie zufällig auf der Reise zusammengetroffen war, erwiebs, d. h. so wenig geübt, wie diese durch Arno erfahren.“
„Aber sie sind ja ganz entzückt!“ hatte die Tante ihrem Neffen zugeflüstert und dann ihrer Freundin einen Gruß gewinkt: „Auf Wiedersehen, Maria!“
„Gisela hatte nun dies Fräulein bemerkt und auch, wie Arno ebenfalls leise etwas sagte, offenbar eine Mahnung, rief fort zu kommen. Denn die Gräfin hing sich an seinen Arm, und er ging mit ihr, während sein Blick das Handgelenk trug.“
„Keinen Blick weiter für sie! Doch ja —“

A. Kater
empfeht
Bettfedern,
Inletts,
Bezüge
und
Leinen.

Beste Qualität.
Billigste Preise.
Bei der Kälte!

In Eisenburg, dicht bei der Sonne, hat man bei einer großen Sonne den alten Herrn, geküßt ganz lieb, Gerabe, als ob er dort säße. Höchstlich kam der Doktor Schulte und greift jenem nach dem Pulse: Darauf sprach voll Salbung er: „Der hilft keine Rettung mehr,“ Rate weiß und klare Ohren, Seine Heil — er ist errotet. Darum Leute, seht kein Thor, Ich Euch sehr bei Zeiten vor, In Zehden, 50, Jakobstraße. Wäht Ihr laufen jetzt in Wasser, Wo Ihr kriegt die Paletots

Billig, schnellig, ganz famos!
Paletots, in Sammet, in Satin und Buckskin, von 11 bis 25 Mk.
Jacken, in Sammet, in Satin und Buckskin, von 14 bis 40 Mk.
Hosen, in Satin und Diagonal, von 21/2 bis 42 Mk.
Junglings-Anzüge, in Buckskin und Gehort, von 6 bis 12 Mk.
Knaben-Anzüge, hochlegante Jagons, von 2 1/2 bis 9 1/2 Mk.
Einzeln Jaquets u. Socken von 2.50 bis 10 Mk.

Sämmtliche Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder enorm billig. Arbeitergarderobe ebenfalls sehr billig.

Kaufhaus Max Zehden,
Magdeburg,
50, Jakobstr. 50.
Einziges dergartiges Etablissement
Magdeburgs.

Ein ordentliches
Dienstmädchen
wird gesucht.
Breitestraße 2.
1. Treppe.

Neuheiten
in
**Herbst-
und Winter-
Kleider-
Stoffen**
große Auswahl,
empfeht
A. Kater.

Zum Ausverkauf gestellte Waaren:

Winter-Herren-Paletot schon von 10 Mk. an	Damen-Jaquets von 3.50 Mk. an
Fertige Herren-Anzüge von 15.00 Mk. an	Knaben-Jaquets von 1.50 Mk. an
Fertige Knaben-Anzüge von 2.50 Mk. an	1 Partie weiße Kleiderstoffe durchschneidlich Meter nur 47 Pf.
Herren u. Knaben-Winter-Toppfen von 3.50 Mk. an	1 Partie weiße Bettbezüge, Decke ohne Nacht und 2 Kissen-Bezug nur 3.70 Mk.
Einzeln Herren-Hosen von 2-4 Mk.	1 Partie dunkelblau marineblau sowie farbige 130 cm breit Meter nur 1.38 Mk.
1 Partie sam Kleiderstoffe doppeltbre Wtr. nur 33 Pf.	1 Partie weiße Nachjacken-piques Meter nur 35 Pf.
1 Partie waschbare Kleiderstoffe Wtr. nur 45 Pf.	1 Partie federdicke Inlets, rotz und gestickt Meter nur 44 Pf.
1 Partie Kleiderstoffe Wtr. nur 43 Pf.	1 Partie Hemdenbarhende Meter nur 25 Pf.
1 Partie Kleiderstoffe Wtr. nur 25 Pf.	1 Partie Hemdetasche Meter nur 19 Pf.
1 Partie Handtücher Stück nur 13 Pf.	1 Partie schneidliche Decken Stück nur 7.50 Mk.
1 Partie weiße Tischtücher groß Stück nur 63 Pf.	1 Partie Streichwolle, schwarz, grau und bräunlich Pfd. nur 2 Mk. von 4.90 Mk. an.
1 Partie weiße Dowlas Bett-tücher ohne N. ht Stück nur 93 Pf.	
1 Partie weiße, breit Gau- Salbcinien Wtr. nur 33 Pf.	
1 Partie Gardinen breit Wtr. nur 28 Pf.	

Nur Karl Kriegsmann, Nur Ecke Hauptwache, Dicht am Markt. Magdeburg.

A. Kater
empfeht
große Auswahl
in
**Herren- und
Knaben-
Confection.**
**Winter-
Ueberzieher.**
Beste Qualitäten!
Billige Preise.

20000 Pracht-Betten
wurden versch. ein Beweis wie dies liegt in neuen Betten sind. Ober-, Unterbett und Kissen, reichlich mit weich. Bettfed. gel. auf 12 1/2 Mk., pracht. Gosselbetten nur 17 1/2 Mk., Herrschafts-Betten mit rot. Gdber, sehr empfehlensw., nur 22 1/2 Mk. Bettfedern sehr leicht Pfd. 45, 85, 110 Bfg. Halbbaunen Mk. 1.85, 2.50, feinste 3 Mk. Streng reelle Bedien. Winter u. Preisliste gratis. Nichtpost. zahlte vor den Betrag retour.
A. Kirschberg Magdeburg
Gefahren links im Glas Hotel.

Großes Lager aller Arten zur Ergänzung geeigneter Gegenstände der
Möbelindustrie.
Ueberaus große Auswahl bürgerlicher Wohnungseinrichtungen in moderner geschmackvoller Ausführung bei bekannt billigen Preisen u. langjähriger Garantie. Prachtvolle zu Weihnachtsgeschenken geeignete Neuheiten.
Theo Wulfsch, Magdeburg,
Breitweg 213, vis-à-vis Dom.
Multiplizierte Preisliste kostenlos.

**Sopha
Sopha
Sopha
30 bis 65 Mk.
Divan
Divan
Divan
30 bis 65 Mk.
Plüsch-
Divan
65 b. 110 Mk.
Plüsch-
Garnituren
Plüsch-
Garnituren
von 130 Mark an
bis zu den feinsten
Seiden-Plüsch-
Ausstattungen
bis 5000 Mk.
J. Mook
Möbelfabrik,
MAGDEBURG,
Jakobstraße 51,
dicht am alten Markt,
gegenüber dem Rathhaus.**

FERD. MATZ
— approb. Zahnarzt, —
MAGDEBURG.
Alte Ulrichsstraße 18, I
Sprechstunde: 9—12 u. 2—6 Uhr
— Sorgfältigste Behandlung. —

Gebrauchte Pianinos
vorz. erhält.
habe sehr billig abzugeben.
Robert Ecke, Magdeburg,
Kronpr. Str. 3.
Besitz. der größten Piano-Fabrikten.
Neue Pianinos von 450—1200 Mk.

Zur gefl. Beachtung!
Zur Anfertigung von
Kränzen, Bouquets, Körbchen
und sonstige Blumen-Arrangements hält sich den geehrten Bewohnern von Leipzig und Umgegend behens empfohlen
Paul Seewitz, Gärtner,
Schloß Neuhaus-Leipzig.

Wilhelm-Theater
Magdeburg.
Deute und die folgenden Tage
Die Puppe.
Operette in 3 Acten von G. Audran.

Deutsche Bierhalle Magdeburg
Himmelreichstr. 23
mit
St. Lucas-Zimmer.
Reichhaltige Frühstückskarte zu kleinen Preisen.
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch
a 1,00 Mark,
6 Karten 5,00 Mark.
Biere vorzüglich gepflegt.
Eisentaler Bürgerbräu 4/10 L. 15 Bfg.,
Bami erger Frankenbräu 1/2 L. 20 Bfg.

**Kirchen-Altar- und Kangel-
besleidungen, Talare,
Touffine, Relche,
Altarkannen, Tauf-
tannen, Kronleuchter, Teppiche.**
Franz Reinecke, Hannover.

**Jagdwesten,
Unter-
jacken,
Jäger-
Hemden**
sowie sämtliche
Jagd-Unterzeuge
empfeht
A. Kater.

Eigene Sägespäne
zum Räuchern hat in kleinen, sowie
größeren Posten abzugeben.
Carl Rufsch, Ethenau
Hl. Futter Schweine
und Zwanfessel
(eigene Zucht) hat ab-
zugeben
Wih. Krause, Maries.

Schützenhaus.
Sonntag, den 19. November
— Nachmittag von 3 Uhr ab —
Tanzmusik.
Freundlichst ladet ein
D. Richter.
Hierzu „Zeitbilder“ Nr. 195.

H. Lublin

Magdeburg

empfiehlt:

Tricotagen,

beste Fabrikate, zu billigsten Preisen.

Herren-Normal-Hemden.

Qual. 100,	imitirte Wigogne, leichtes und angenehmes Tragen,	Rumpflänge	85	90	95	100	105	cm
		Pr. f. d. Stück	55	70	80	90	—	— Pf.
Qual. 805,	imitirte Wigogne, extra stark und haltbar		—	110	120	130	140	„
Qual. 500,	Wigogne, vorz. Fabricat, sauber confekt., i. Haltbarkeit unerreicht		—	130	140	150	160	„
Qual. 501,	Halbwolle, ca. 10% Wolle, nicht einlaufend,		—	135	155	175	195	„
Qual. 502,	Halbwolle, ca. 15% Wolle, nicht einlaufend,		—	150	170	190	210	„
Qual. 503,	Halbwolle, ca. 20% Wolle, bedeut. kräftiger und haltbarer.		—	180	200	220	240	„
Qual. 504,	Halbwolle, ca. 30% Wolle, b. Sorte i. Tragen u. i. d. Wäsche i. bem.		—	200	225	250	295	„
Qual. 516,	ca. 80% Wolle, nicht einlaufend, elastisch, angenehm, weich und haltbar,		—	300	340	380	420	„
Qual. 514,	reine Wolle, best. Saubg. ge. Erhaltung f. Rheumatischer besond. empfehlenswerth.		—	400	450	500	550	„

Sämmtliche Sorten sind auch halbfaden, d h auf der Brust zum Knöpfen vorrätig.

Tricot-Stoffe in allen angeführten Qualitäten, zum Ausbessern u. Verlängern.

Arm- u. Halsbündchen, abgepaßt, in allen Weiten, Paar oder Stück 10 „

Herren-Unter-Beinkleider.

genau in denselben Mischungen wie bei Normalhemden angegeben.

Qual. 225,	imitirte Wigogne, leicht	Größen	3	4	5	6	4 W.	6	5 W.	7	6 W.	8
	klein mittel groß extra lang klein u. weit lang u. weit extra lang u. weit	Pr. f. d. Paar	—	60	70	80	—	—	80	—	—	— Pf.
Qual. 500,	Wigogne,		90	105	120	135	120	135	150	„		
Qual. 501	Halbwolle leicht		—	120	135	150	—	—	—	„		
Qual. 502	Halbwolle, schwer,		120	140	160	180	160	180	200	„		
Qual. 504	Halbwolle, extra schwer,		140	160	180	200	180	200	230	„		
Qual. 516	Wolle gemischt,		295	260	285	310	285	310	350	„		
Qual. 514	reine Wolle,		—	350	375	400	375	400	450	„		

Alle übrigen Sorten sind in Baumwolle, gewebt und gestrickt, in Wacco und Stammgarn, in jeder Körperlänge und Weite vorrätig.

Knaben-Normal-Hemden.

Qual. 500,	Wigogne, stark,	Länge	60	70	80	85	cm
		Pr. f. d. Stück	75	95	110	120	Pf.
Qual. 503,	Halbwolle,		95	115	135	155	„
Qual. 516,	Wolle gemischt,		145	195	235	275	„

Knaben-Normal-Hosen.

Qual. 500,	Wigogne	Schrittlänge	60	70	80	90	cm
Qual. 504,	Halbwolle, schwer,	Pr. f. d. Paar	70	80	90	100	Pf.
			70	90	110	130	„

Damen-Normal-Hemden.

Qual. 500,	Wigogne, schwer,	Rumpflänge	90	95	100	cm
		Pr. f. d. St.	145	155	165	Pf.
Qual. 502,	Halbwolle, schwer		—	175	200	„
Qual. 504,	Halbwolle extra schwer,		—	235	260	„
Qual. 516,	Wolle, gemischt,		—	350	375	„

Sämmtliche Sorten sind mit Coller-Beleg vorrätig und erfahren einen Aufschlag vor 25 Pf. per Stück.

Damen-Unter-Beinkleider.

Qual. 500,	Wigogne, Pr. f. d. St.	Größen	4	5	6	5 W.	7	6 W.	8
			—	140	—	—	—	—	— Pf.
Qual. 504,	Halbwolle,		135	155	175	175	235	„	
Qual. 516,	Wolle, gemischt,		275	300	325	325	375	„	
Qual. 514,	reine Wolle,		350	375	400	400	450	„	

Alle übrigen Sorten in Samit, Zutra, Wacco mit u. ohne Futter zu billigsten Preisen.

Damen-Unter-Jacken.

Qual. 2000,	imitirte Wigogne, leicht,	Größe	3	4	5	6	cm	
		Pr. f. d. Stück	37	45	—	—	Pf.	
Qual. 500,	Wigogne,		60	70	80	90	„	
Qual. 503,	Halbwolle, schwer,		95	115	135	155	„	
Qual. 504,	Halbwolle, extra schwer,		—	135	155	175	„	
Qual. 516,	reine Wolle,		—	250	275	300	325	„

Sämmtliche Sorten sind auch mit ganzen Kerweln vorrätig, ebenso empfehle sämmtliche Arten in Wacco, Stammgarn gewebt und Pehytr gestrickt.

Herren-Unter-Jacken.

Qual. 2000,	imitirte Wigogne, Größe	3	4	5	6	7	cm	
		Pr. f. d. Stück	37	50	60	—	Pf.	
Qual. 500,	Wigogne,		—	75	85	95	„	
Qual. 502,	Halbwolle,		—	110	130	150	170	„
Qual. 504,	Halbwolle extra schwer		—	140	160	180	200	„
Qual. 516,	Wolle gemischt,		—	210	235	260	285	„

Qual. 504 und 516 sind auch mit 1/2 Kermeln, sowie ganz offen vorrätig.

Mädchen-Normal-Hemden.

Qual. 503,	Halbwolle, Länge	65	70	75	80	85	90	cm
Qual. 516,	Wolle gemischt,	170	—	220	—	270	320	„

Kinder-Anzüge

(Vend-Höschen) Normalanzug.

Qual. 500,	Wigogne,	Länge	50	60	65	70	75	80	85	90	100	110	cm
		Pr. f. d. Paar	45	60	65	70	75	85	95	105	115	125	Pf.
Qual. 504,	Halbwolle,		60	95	115	135	155	175	195	215	250	290	„
Qual. 516,	Wolle gemischt		135	175	195	215	235	255	275	315	335	—	„

Alle übrigen Sorten im Baumwolle, gewebt und gestrickt, in Wacco mit Futter zu außerordentlich billigen Preisen.

Kinder-Höschen in Baumwolle, Wigogne und Wolle gestrickt und gewebt in allen Größen.